



Foto: view7 / photocase.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen als neuer Redakteur der DVS den Newsletter landaktuell senden zu dürfen.

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. 2022 gibt es viel zu tun: So stehen neue nationale Verordnungen der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) auf dem Prüfstand, modellhafte Strategien gegen Folgen des Klimawandels werden gesucht und das „Europäische Jahr der Jugend“ beginnt.

Auch wir haben viel vor im kommenden Jahr und beginnen gleich mit zwei Veranstaltungen: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung steht das größte Bürgerforum der ländlichen Räume auf dem Programm der DVS. Kurz vorher widmet sich ein weiterer Online-Workshop der DVS dem Thema Wohnen auf dem Land.

Aufmerksam machen möchten wir Sie auf die neue Ausgabe unserer Zeitschrift LandInForm mit dem Schwerpunkt „Was Hofnachfolge fürs Land bedeutet“.



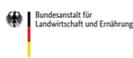
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Arno Blaskowski
Online-Redaktion

Inhalt

- * **Politik**
| Seite 2
- * **Förderung**
| Seite 3
- * **Lesetipps**
| Seite 4
- * **Vernetzung**
| Seite 5
- * **Veranstaltungen**
| Seite 6
- * **Projekte**
| Seite 7
- * **Impressum**
| Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.



Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik

Bundesrat stimmt Verordnungen zu

Der Bundesrat hat zwei [Verordnungen zur nationalen Umsetzung der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik \(GAP\)](#) ab dem Jahr 2023 unter Vorbehalt zugestimmt. Die Länderkammer [warnt vor regionalen Ungleichheiten](#) und fordert, die Ökoregeln so auszugestalten, dass eine flächendeckende Teilnahme aller Landwirte möglich sei. Der Bundestag hat nun die Aufgabe, die Entscheidung in Kraft zu setzen. Die gemeinsame Agrarpolitik ist mit 387 Milliarden Euro bis 2027 der zweitgrößte Posten im EU-Haushalt. Für Deutschland sind davon rund 42 Milliarden Euro vorgesehen.

Konsultation zum Tierwohl

Initiative fordert neue Rechtsvorschriften

Die Generaldirektion der EU-Kommission für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit befragt derzeit die Öffentlichkeit mit einer [Konsultation](#) zum Thema Tierwohlbefinden im Rahmen der EU-Strategie „Vom Erzeuger zum Verbraucher“ (Farm to Fork). Ergebnisse sollen bei der Überarbeitung der derzeitigen EU-Rechtsvorschriften helfen und die Umsetzung erleichtern. Die Konsultationsphase läuft bis zum 21. Januar 2022.

LIFE-Programm

EU fördert unter anderem deutsche Projekte

Die EU fördert 132 neue Projekte im Rahmen des [LIFE-Programms](#) für Umwelt- und Klimapolitik. Darunter sind drei Vorhaben aus Deutschland oder mit deutscher Beteiligung. Eine grenzübergreifende Initiative stellt geschädigte Moore in Deutschland, Belgien, Irland, den Niederlanden und Polen wieder her. Zwei weitere Projekte befassen sich mit einem chemischen Recyclingverfahren, um die Menge des Abfallmaterials bei der Herstellung von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen (CFK) zu verringern sowie mit dem klimafreundlicheren Holztransport durch lokale Lieferketten. Die Fördersumme aus dem EU-Haushalt beträgt rund 290 Millionen Euro.

Waldstrategie 2050

Neue Waldpolitik in Zeiten des Klimawandels

Rund ein Drittel der Fläche Deutschlands ist von Wald bedeckt. Extremwetterereignisse fordern jetzt zum Überdenken der bisherigen Waldpolitik auf. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) verfolgt mit der [Waldstrategie 2050](#) ein neues Leitbild mit zehn Handlungsfeldern. Im Mittelpunkt stehen dabei Anpassung an den Klimawandel, Erhalt und Entwicklung biologischer Vielfalt sowie eine integrative Bewirtschaftung öffentlicher und privater Wälder.

Hohe Lebensqualität auf dem Land

BMEL ermittelt Daten im ländlichen Raum

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat das Meinungsforschungsinstitut „Info GmbH Markt- und Meinungsforschung“ etwa 2.600 Menschen befragt. Laut [Umfrage](#) betrachten rund 70 Prozent der Befragten ländliche Regionen als attraktive Orte zum Leben. Bei Internetversorgung bewerten etwa 60 Prozent die Versorgung als gut. Rund ein Drittel der Menschen auf dem Land ist mit der Taktung Öffentlicher Verkehrsmittel zufrieden. Die repräsentative Befragung zeigt außerdem aktuelle Meinungen zu weiteren Themen wie Erholung, Arbeit oder Nahversorgung.

EU-Bodenstrategie für 2030

Kommission verabschiedet Richtlinie

Laut EU-Kommission sind über 60 Prozent der Böden in Europa nicht gesund. Zu den Ursachen gehören Verschmutzung, Verlust biologischer Vielfalt oder Versiegelung infolge nicht nachhaltiger Landnutzung. [Die Strategie](#) formuliert freiwillige sowie rechtsverbindlicher Maßnahmen. So sollen durch Förderungen und Richtlinien unter anderem der Gehalt an organischem Kohlenstoff in landwirtschaftlich genutzten Böden erhöht, die Wüstenbildung bekämpft sowie geschädigte Flächen saniert werden. Im Vorfeld befragte die EU Interessenvertreter im Rahmen einer öffentlichen Konsultation.

Europäisches Jahr der Jugend 2022

EU fördert Initiativen

Mit einer Reihe von Programmen und Förderungen unterstützt die EU im kommenden Jahr junge Europäer. So sollen rund acht Millionen Euro aus den Programmen „Erasmus+“ und „Europäisches Solidaritätskorps“ Projekte im „[Europäischen Jahr der Jugend](#)“ unterstützen. Aktivitäten und weitere Informationen finden sich unter anderem auf dem [Jugendportal](#) der EU.

Höhere Einkommensgrenzen und Wegfall der Hofübergabepflicht

Neuer Lagebericht

Die Bundesregierung veröffentlicht alle vier Jahre einen [Bericht über die Alterssicherung der Landwirte \(AdL\)](#). Die neue Ausgabe informiert unter anderem über zwei bedeutende Änderungen: Zum einen ist eine Hofabgabeverpflichtung als Voraussetzung für den Bezug einer Rente abgeschafft, zum anderen sind Einkommensgrenzen für einen Anspruch auf Zuschuss zum AdL-Beitrag deutlich höher als zuvor. Dadurch erhalten seit April dieses Jahres mehr Landwirte mit geringen Einkommen Zuschuss zu ihrem Alterskassenbeitrag.

förderung

wettbewerbe

ausschreibungen

PREISE

EIP-Agri sucht Experten für Fokusgruppen

Bis zum 11. Januar 2022 bewerben

Drei neue Fokusgruppen sollen von Februar bis Oktober 2022 im Rahmen der EIP-Förderung einen Bericht mit Empfehlungen für Operationelle Gruppen (OG) und Innovationsprojekte erarbeiten. Für die Gruppen nominiert die EU-Generaldirektion Agri Experten aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Beratung und Wissenschaft. Kandidaten können sich bis zum [11. Januar 2022 bewerben](#). Ausgeschrieben sind folgende [Themenschwerpunkte](#): „Einsatz von Pestiziden im Kern- und Steinobstbau nachhaltig reduzieren“, „Digitale Tools für ein nachhaltiges Nährstoffmanagement“ sowie „Wasser: Naturbasierte Lösungen für das Wassermanagement im Klimawandel“.

Amateurmusik im ländlichen Raum

Ab dem 15. Januar 2022 bewerben

Mit einem neuen Antragsverfahren können sich Amateurensembles aus Kommunen mit maximal 20.000 Einwohnern für das [Förderprogramm „Impuls“](#) bewerben. Voraussetzung ist eine regelmäßige Aktivität in den vergangenen Jahren. Die Förderhöhe beläuft sich auf bis zu 15.000 Euro. Förderfähig sind unter anderem Honorare, Sachausgaben sowie Weiterbildungen. Im neuen Verfahren müssen Anträge mindestens zwei Monate vor dem gewünschten Bewilligungszeitraum eingehen. Der „Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.“ bietet am 18. Januar und 3. Februar 2022 online [Informationsveranstaltungen zum neuen Verfahren](#) an.

Ideen gegen Folgen des Klimawandels

Bis zum 31. Januar 2022 bewerben

Mit zwei aufeinanderfolgenden [Förderschwerpunkten](#) unterstützt das Bundesumweltministerium (BMU) Maßnahmen und Ideen gegen Folgen des Klimawandels. In Förderschwerpunkt A bekommen Kommunen ein niederschwelliges Förderangebot für die befristete Stelle eines Anpassungsmanagers. Ein weiteres Bewerbungsfenster öffnet sich im kommenden Jahr für Schwerpunkt B, in dem das BMU sein Förderangebot auf lokale Vereine, Verbände, mittelständische Betriebe sowie Bildungseinrichtungen ausweitet.

Günstige Kredite für Klimaschutz

Ab sofort bewerben

Das Bundesumweltministerium (BMU) erweitert das [Umweltprogramm der KfW](#). Das Programm unterstützt Umweltschutzmaßnahmen von Unternehmen, Einzelunternehmern und Gewerbetreibenden durch vergünstigte Kredite. Seit September 2021 umfasst die Förderung zusätzlich Investitionen in Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Nachhaltige Tierernährung

Bis zum 10. Februar 2022 Skizzen einreichen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sucht [praxisnahe Forschungsprojekte](#) in drei Modulen. Modul A umfasst Vorhaben mit Innovationscharakter. Modul B berücksichtigt Strategien mit nachhaltiger und ökologischer Tierernährung im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und anderen Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Modul C bezieht sich auf die Eiweißpflanzenstrategie (EPS) des BMEL. Antragsberechtigt sind Forschungseinrichtungen sowie kleine oder mittlere Unternehmen.

Die besten Dorfgasthäuser in Hessen

Bis zum 1. Februar 2022 bewerben

Die Hessische Staatskanzlei ruft gemeinsam mit der DEHOGA Hessen zum zweiten Mal auf zum Wettbewerb [„Die besten Dorfgasthäuser in Hessen“](#). Eine Jury aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Vereinsleben ermittelt die Preisträger. Die Gewinner erhalten neben Plakette und Urkunde einen Eintrag im Wegweiser „Die besten Dorfgasthäuser in Hessen“ mit einer Auflage von 30.000 Stück.

Moorbodenschutz

Bis zum 1. Februar 2022 bewerben

Im Rahmen des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Modellvorhaben zum Thema [„Moorbodenschutz inklusive der Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen aus Paludikultur“](#). Die Projekte sollen Ergebnisse aktueller Forschung praktisch anwenden. Förderungsfähig sind vier Bereiche: Wiedervernässung und Bewirtschaftung, Verwertung nachwachsender Rohstoffe, Wissenstransfer sowie [wissenschaftliche Begleitung](#).

Unternehmerinnen des Jahres

Bis zum 7. Februar 2022 bewerben

Mit dem Preis [„LandFrau mit Ideen“](#) zeichnet der „Deutsche LandFrauenverband e. V.“ (dlv) Frauen aus, die sich mit innovativen Ideen im ländlichen Raum selbstständig gemacht haben. Bei der Preisverleihung am 5. Juli 2022 im Rahmen des „Deutschen LandFrauentages“ in Fulda will der Verein zwei ausgewählte Unternehmerinnen sowie eine Jungunternehmerin prämiieren. Zu gewinnen gibt es jeweils 400 Euro sowie Teilnahme Gutscheine für Fachgespräche im Wert von 500 Euro.